



Unterdrückung Das ist die wirkliche Stimmung in Bozen und in ganz Südtirol. Der Marschall (Gendarmeriekommandant von P. erzählte mir: Ich brauch keine Zeitungen lesen, ich weiß auch so, wie es drunten steht; ist die Bevölkerung LUSTIG UND JUBELT-dann siegen die Schwarzen, ist sie TRAUERIG UND STILL, dann siegt Italien...

...D e s e r t e u r e gibt es massenhaft. In V., wo nur wenige hundert Einwohner sind, kenne ich allein 5, die desertiert sind. JEDER, der nicht verzweifelt ist, denkt ans Desertieren. Aber jetzt geht das nicht so einfach. Freilich, wir können unsere Berge, aber, die Kontrollposten sind stark. Da geht es auf Leben und Tod. Auch Grenzposten, Reichsitaliener, sind in voller Bewaffnung über die Grenze gegangen! Eine Schweizer Zeitung schreibt von 1650 italienischen Deserteuren, wovon die Mehrheit in Deutschland ist. Red. ) Als wir damals eingerückt sind, haben wir geglaubt, es ist eine Übung. Aber erst, als wir nach Sizilien verschifft wurden, haben wir schon gesehen, es geht NACH ABESSINIEN... Die Mutter hat monatelang nichts gewußt von mir. Sie sagen absichtlich nichts, weil sie Szenen fürchten. Jetzt wissen es natürlich alle. In Siracusa wurden wir im Irrenhaus kaserniert und alle Blößen ausgelassen.

Unten in Somaliland begann das Warten und Sterben. 60 Grad Hitze. Kleine Ritzer in der Haut werden zu Geschwülsten. Ein heißer Wind weht den Wind in alle Augen. Viele Vergiftungen. Im Hospital von MCDAGASCIO SIND TÄGLICH 5 GESTORBEN. Und zwar nur an Krankheiten! Kämpfe gab es damals noch keine. Lustig war gar niemand. Fast alle waren furchtbar verzweifelt. Alles ganz junge Burschen, viele Sizilianer. ALLE AUGENBLICKE ERHÄNGT SICH EINER (DER ERSCHIESST SICH. Man sieht keinen Ausweg. Käs Essen war damals gut. In der Früh schwarzer Kaffee, mittags Suppe und Fleisch und Brot und Bananen. Orangen gibt es keine.

Früher hat ein Soldat 40 Centesimi bekommen, EIN FASCIST 16 LIRE ! Jetzt im Krieg bekommt der Soldat 6 Lire pro Tag, DER FASCIST DEMENTSPRECHEND MEHR. Ich weiß nicht genau, wieviel. DER HASS GEGEN DIE FASCISTEN IST RIESEN-GROSS. DIE OFFIZIERE SELBER FLUCHEN AUF DIE FASCISTEN UND AUF MUSSOLINI. Unten (in Somaliland) traut man sich mehr.

Man sagt : WIR BRAUCHEN KEINE ZWEI HERREN. Man glaubt, der König ist besser. Mussolini verteidigt niemand, wirklich kein Soldat. Man schimpft viel auf ihn. Da a l l e schimpfen, kann man dagegen nichts machen... ..sinen Hass gegen die Abessinier gibt es eigentlich nicht. Man denkt nur immer: wie lange kann es noch dauern. ICH WÜRDEN AUF KEINEN SCHWARZEN SCHIESSEN aber es gibt freilich Situationen, wo man schießen muß. ...ich habe nur AUSNAHMSWEIS Urlaub bekommen. Sonst nehmen sie die Kranken nach Sizilien und Sardinien. WER EINMAL UNTEN IST, DARF NICHT MEHR WEG, weil er akklimatisiert ist.

Bei einer Einschiffung in Neapel hat es 15 T o t e gegeben. Die Soldaten haben im letzten Augenblick, so habe ich gehört, auf die Offiziere geschossen. Ob es stimmt, weiß ich nicht. Möglich ist es. Es gibt viel Verzweiflungsakte. J e t z t werden die W a f f e n e r s t i n A f r i k a a u s g e g e b e n . WEGEN DER LEUTERER SIND IM HAFEN VON NEAPEL JETZT MASCHINGEWEHRE AUFGESTELLT.

Morgen geht es wieder hinunter. Wer weiß, ob ich wiederkomme. Ich weiß, was mir blüht, wenn man mir draufliegt, daß ich dir das alles geschrieben habe. Aber es ist alles wahr. Und am Leben hängt man jetzt auch weniger... ..Dein..."

Derselbe Genosse erhielt einige Monate später eine Ansichtskarte aus Somaliland mit Zensurstempel. Als er die Karte las, stand in winzigen Lettern am weißen Fleck:

"WIR SIND IN DER HÖLLE! W E R H I L F T U N S ? "

Ja, wer hilft ihnen ?

Sie verbluten und verdunsten für den italienischen Kapital.

Die Südtiroler Arbeiter und Bauern fühlen das Joch doppelt. Sie dürfen nicht einmal ihre Sprache sprechen und werden obendrein als Sklaven dritter Garnitur behandelt. Wer hilft ihnen?

Der Hitlerfaschismus hat Südtiroler gestrichen, er verhandelt geheim mit dem italienischen Kapitalismus. Aber welche "Erlösung" könnten die Südtiroler Arbeiter und Bauern auch vom deutschen Imperialismus erhalten ? Die "Erlösung", die es heute in Deutschland gibt...

Die österreichische Bourgeoisie ist ein Kumpan der italienischen. Aber welche "Befreiung" könnten die Südtiroler heute vom österreichischen Kapital erhalten ? Die "Freiheit", die es heute in Wien gibt...

(Fortsetzung Seite 7)

## DER TERROR RAST!

(Fortsetzung von Seite 1)

Wer sagt, man soll die illegale Arbeit durch legale ersetzen, ist ein Agent der Bourgeoisie. Wer sagt, man soll die konspirativen Regeln nicht mehr "so genau beachten" oder irgendwie "lockern", spielt eine provokatorische Rolle.

Die Voraussagen der RK sind eingetroffen: die Polizei hat eine Reihe von legalen "Ansätzen" und Illusionen zertrümmert. Sie wird es noch gründlicher tun. Es gibt keine Legalisierung der revolutionären Arbeit ohne revolutionären Kampf oder wenigstens Kampfbereitschaft, wie in Spanien.

Wir warnen alle illegalen Genossen vor der einreißenden Nachlässigkeit, die sich bitter rächen wird. Unsere Parole: Verschärfte Wachsamkeit! Strengere Einhaltung der konspirativen Regeln! Bessere Ausnützung der legalen Möglichkeiten für die illegale revolutionäre Arbeit! Schluß mit der legalistischen Gleichschaltung, mit allem demokratischen, pazifistischen und legalistischen Aberglauben.

## STREIKBEWEGUNG IN GROßBETRIEBEN

Bei Austro-Fiat, Saurel und anderen Großbetrieben der Autoindustrie ist wegen einer früheren Lohnkürzung um 31 bis 32 %, die wegen Arbeitsmangel durchgeführt wurde, jetzt ein heftiger Lohnkampf ausgebrochen. Jetzt ist nämlich ein bedeutender Arbeitsaufschwung, aber die Firmen denken nicht daran, ihr vorjähriges Versprechen, bei besserem Geschäft die Lohnkürzung rückgängig zu machen, einzuhalten. Leider sind wir zur Zeit des Druckes unserer Zeitung nicht in der Lage, einen genauen Bericht zu geben. Jedenfalls gab es mehrstündigen Streik und längere Zeit passive Resistenz. 20 Arbeiter, die deshalb entlassen wurden, mußten wieder aufgenommen werden. Die EG. stellt sich zum Schein an die Spitze, spielt aber verschiedene Arbeiterschichten gegeneinander aus und bremst den Kampf nieder. Die ill. F.G. hat, wie der "Funktionär", Organ der KPF schreibt, bei diesem Lohnkampf völlig versagt. Wir werden über den tapferen und gerechten Kampf, den die Arbeiter der Autoindustrie führen, ausführlichst berichten.



**FÜNF-MINUTENSTREIK BEI KRAUSE.****DIE REVOLUTIONÄREN KOMMUNISTEN AN DER SPITZE.**

(Arbeitorkorrespondenz.)

Montag, den 10. Februar wurde bereits der ganze Betrieb mit den Flugzetteln der RK belegt. Es war die erste Seite des "Bolschewik": "Heran zum Streik! Sie wurden rasch an den Mann gebracht. Auch wer keine las, wußte von den Flugzetteln. Dem Stengl (Direktor) kam eines in die Hände. Er ließ die vier "Betriebsräte" zu sich kommen. Ja, die sollten wissen, wer die Zettel verteilt hat. Woher sie kommen. Stengl verlangte eine Denunziation. Aber niemand konnte sagen, woher sie waren, obwohl ein Hahnenschwänzler drunter ist. Der "Bolschewik" wurde am nächsten Tag kolportiert und fand freudigen Anklang. Die Kollegen konstatierten, daß die Stimmung im Betrieb so geschildert ist, wie sie wirklich ist und verlangen schon die nächste Nummer. Mittwoch, den 12. Februar kam der Höhepunkt. Im Garderoberraum tauchte am Vormittag ein großes Plakat auf, darauf stand schwarz: 12. Februar 1934! Und rot: Vorwärts zu Sowjetrußland! Die Revolutionären Kommunisten." Weiters ein rotes Fahmentuch und ein revolutionärer Spruch. Rundherum stand über ein Dutzend brennender Kerzen. Blitzartig verbreitete sich die Nachricht vom Plakat. Aber gegen 11 Uhr wurde es gestohlen. Wir waren äußerst erbittert. Von Mund zu Mund ging die Nachricht von dem Sehstahl und wie auf einen Schlag wurde die Arbeit eingestellt Fünf Minuten streik! Wir standen fünf Minuten lang stumm, jeder auf seinem Arbeitsplatz, und dachten an die tote Genossen und an die kommende Rache. Endlich Dann - wieder wie auf einen Ruck - wurde die Arbeit fortgesetzt. Wo das Plakat hingekommen ist, ist unbekannt. Die Betriebsleitung hat jeden falls nichts unternommen.

Bemerkung der Redaktion: Krause ist ein Metallgroßbetrieb im 20. Bezirk. Engertstraße. Dort sind ca 150 bis 170 Arbeiter beschäftigt. Die nächste Nummer des "Bolschewik" bringt einen genauen Betriebsbericht über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse.

**"VIERTE INTERNATIONALE", DAS THEORET. ORGAN DER RK ERSCHEINT DEMNÄCHST! BESTELLUNGEN AN DIE VERKÄUFER DES "BOLSCHWIK"!**

AUTOFABRIK GRÖT&STIFT

Arbeiterkorrespondenz.)  
 Am 12. Februar standen bei uns Wachleute, sogar im Betrieb stand ein Polizist und schaute alle an. Alle Stiegen und Klosette wurden mit den Flugblättern der Rev. Kommunisten belegt. (Wir beschränken uns in dieser Nummer nur auf diesen Bericht und werden die übrigen Zustände im Betrieb das nächstmal veröffentlichen.)

Die Bedeutung der 5 - Minuten - Streiks.  
 Ein 5-Minutenstreik ist eine sehr tiefe Kampfform des Proletariats. Warum heben wir ihn dann so hervor und propagieren ihn? Weil heute jede Regung in den Betrieben gegen den Faschismus von Bedeutung ist, weil die KLEINE Bewegung DER EINZIGE WEG zur GROSSEN Bewegung ist! In Zeiten der "Demokratie" hat so ein kurzfristiger Streik viel weniger Bedeutung, als im FASEISLUS, wo eine KLEINE Bewegung schon viel mehr Mut, Klassenbewusstsein und Solidarität braucht. Darum heben wir in der heutigen Zeit der "Ruhe" diesen kleinen Schritt hervor. Abdrerseits darf man ihn nicht überschätzen; er ist erst der Schritt zu größeren und schließlich zu den entscheidenden Auseinandersetzungen. Aber ein notwendiger!

ZUM VERLAUF DES 12. FEBRUAR.

Aus mehreren Arbeiterkorrespondenzen.)  
 Es wurde eifrig gestreut. RS und KP kamen zu keiner zentralen Aktionseinheit. Sie beschränkten sich auf einen allgemeinen Aufruf. So streute und malte meist jede Gruppe für sich. Auch die Nazis streuten. In Kaisermühlen fanden die Schulkinder gestanzte Hakenkreuze und steckten sie in der Schule ins Tintenfaß. In Leidling mußte ein ehemaliger SP-Funktionär einen VF-Kasten säubern. Aber die VF beschmiert selbst alles und nennt das bei ANJERN Lausbüberei. Unter Polizeiaufsicht das verhasste Kruckenkreuz malen; das ist faschistische Lausbüberei. - Schon vor dem 12. Februar wurden Massenverhaftungen vorgenommen. Nach dem 12. Februar wurden über 100 Arbeiter dem Landesgericht wegen Hochverrat eingeliefert.  
 RETTET SALLER UND ERHARDT VOR FEM! RETTET ALLE ANTI-FASCHISTEN AUS DEN ZERKERN DURCH GESTEIGERTEN KLASSENKAMPF!

Hilferuf aus Somaliland (Fortsetzung von Seite 3)

Der Völkerebund hat den Krieg nicht verhindern können, er ist eine traurige Komödie. Aber nun ruft er zu Sanktionen gegen Italien. Diese Sanktionen sind in Interesse des englischen Kapitals in Interesse gewisser Kapitalisten des "Völkerbundes". Das ist keine Hilfe für die italienischen Proletarier, sondern ein Schlag gegen sie.

Die heutigen Sanktionen sind ein Wirtschaftskrieg, sie beschleunigen den Weltkrieg. Die imperialistischen Sanktionen steigern den nationalen Hass auf beiden Seiten! Die Sanktionen stärken den deutschen Kapitalismus, er gewinnt davon und heute finden schon deutsch-italienische Geheimverhandlungen statt.

Mit Wirtschaftskrieg

mit englischen Kanonenhiffen

mit U-Booten und Bombenflugzeugen

kann und wird man den abessinischen Krieg nicht "eindämmen" SONDERN ZUM WELTKRIEG AUSDEHNEN!

Das wird die "konsequente" Anwendung der Sanktionen sein.

Das ist eine schlechte "Hilfe" für Italiens Proletariat.

Ja, wer hilft ihnen?

Die II. und die III. Internationale rühren keinen Finger gegen die Kriegsgefahr. Mit Friedenstagen, Friedenskonferenzen und Friedensabotimmungen -wie sie jetzt von diesen "Internationalen" organisiert werden, kann man nicht gegen den Weltimperialismus kämpfen.

Massenstreiks -

Kampfdemonstrationen -

müssten heute gegen die Herren der Welt organisiert werden.

Das ist besonders in den "demokratischen" Ländern möglich.

Das muß überall angebahnt werden.

Aber die beiden Internationalen rühren sich nicht, es ist, als wären sie tot. Mehr noch: sie treten für die kriegstreiberischen Sanktionen ein! Sie bezeichnen bald Italien, bald Deutschland als den "Hauptfeind", statt im eigenen Land den Feind zu suchen.

Ja - - wer also hilft den italienischen Arbeitern u. Bauern?

Nur sie selbst! Nur der revolutionäre Klassenkampf der Arbeiter aller Länder, besonders dort, wo es heute eher möglich ist, in London, Paris, Prag! Aber nicht "gegen

Italien", sondern überall gegen die eigenen Kapitalisten und Kriegshetzer!

Nur die italienische Arbeiterrevolution, nur der Sturz der Bourgeoisie (nicht nur des Faschismus!) in aller Welt kann und wird den italienischen und den Südtiroler Brüdern helfen.

Die kommende Revolution wird allen Nationen das volle Selbstbestimmungsrecht bis zur Lostrennung geben. Wir Revolutionären Kommunisten sind nicht - wie der Völkerbund und die ihn unterstützenden Internationalen - für die Verteidigung der heute bestehenden Grenzen. Jedes Volks wird unter der Arbeitermacht frei und selbst entscheiden, wohin es will. DER KOMMUNISMUS REIßT ALLE GRENZEN NIEDER!  
Die österreichische Bourgeoisie bereitet sich uns

#### DIE HETZE

vor. Einwohnervernebelung, Schwächster Manöver, Kriegereignissen: das sind die jüngsten Kriegsvorbereitungen. Chauvinistische Hetze Schaschnigg in Kärnten. "Gegen" wen und "mit" wem wir krepieren dürfen, ist "noch nicht fertig verhandelt". Im Wesen ist es auch gleichgültig.

Aber wir dürfen niemals freiwillig dieses verhasste Vaterland verteidigen, die deutschen, tschechischen, italienischen oder ungarischen Proletarier ermorden!!

DER FEIND STEHT LI BEGEGNEN SANO!

Und wenn man uns zwingen sollte, werden wir alles daran setzen, die Niederlage Oesterreichs herbeizuführen, die siegreiche Revolution zu entfesseln!

Jetzt aber müssen wir gegen jede Kriegs-VORBEREITUNG ankämpfen, besonders

gegen die Luftschutznetze - und - übungen!  
gegen die vormilitärische Erziehung!  
gegen die Wehrpflicht!

Die KP und RS haben diesen Kampf ziemlich aufgegeben. Wir Revolutionären Kommunisten wollen keinen revolutionären Genossen vor den Kopf stoßen, aber wir müssen die Wahrheit sagen. Von den alten Parteien ist nichts mehr zu erwarten.

Sie sind in den Beschissimus hineingeschlittert, wie sollen sie dem Krieg widerstehen? Sie sind verkalbt und verbürokratisiert, unselbstständig. Eine neue Partei muß her!

Diese zwei Parteien sind heute FÜR DIE VERTEIDIGUNG ÖSTERREICHES! Hier können wir revolutionären Kommunisten nicht mehr mit, wollen wir nicht mitschuldig werden. Wir sammeln die roten Kadets der revolutionären Kommunistischen Partei, die in der kommenden Auseinandersetzung zwischen Bourgeoisie und Proletariat den Sieg garantieren wird.

Es gibt keine andere Hilfe!

Für uns - für die italienischen Arbeiter - für die Arbeiter der ganzen Welt.

Es rettet uns kein höh'eres Wesen,  
Kein Gott!  
Kein Kaiser!  
Kein Tribun!  
Uns aus dem Elend zu erlösen,  
KÖNNEN WIR NUR SELBER TUN.

Man möchte es nicht glauben, aber es ist wahr...

Wer bedroht den Frieden in Oesterreich am meisten? Der deutsche Hitlerfaschismus, der nach Oesterreich greift.

(Kopfenig am VII. Weltkongress der K.I.)  
Nachzulesen in den Protokollen; S. VIII. 35.

Jawohl, die junge Generation ist für Oesterreich denn sie kennt die Gefahr, die ihr von seiten Hitlers droht, sie weiß, daß Hitler deutschland der Hauptfeind nicht nur der oesterreichischen Werktätigen, sondern der Werkstätigen der ganzen Welt ist."

(ZK des KJVÖ in Rundschreiben "Die Bedeutung der Kongressbeschlüsse f.d. KJVÖ/S. 3)

Ich habe bereits es gesagt und wiederhole es, daß wir den Standpunkt des Boykotts der Gasschutzübungen nicht vertreten dürfen!  
(Broschüre im Schlußwort am VII. Weltkongress)

Die österreichischen Arbeiter sind bereit, die Unabhängigkeit Oesterreichs zu verteidigen. Sie werden aber die Freiheit und Unabhängigkeit unseres Landes gegen außen (!) nur dann verteidigen, wenn sie in diesem Land selbst frei sind und man ihnen die primitivsten (!) Grundrechte wieder gibt.

(Erklärung der Bundesleitung der Freien Gewerkschaften, veröffentlicht von allen "sozialistischen" und "kommunistischen" Zeitungen, u.a. nachzulesen im Organ der FG der Textilarbeiter "DER NEUE AUFSTIEG" No 3, Dezember 1935 unter "SIND WIR SCHLECHTE OESTERREICHER ?")

"Es gilt diese Gefahr abzuwehren, die Kultur und die Unabhängigkeit unseres eigenen Landes sicherzustellen!"

(Woher stammt diese Formel? Aus der Erklärung der SPD am 4. August 1914. Man beachte die Ähnlichkeit sogar der Worte damals und heute!)

Der W.S. kann zum Mittelpunkt werden für jene Jugend, die bereit ist, die Unabhängigkeit Oesterreichs vor dem Hitlerfaschismus wehrhaft zu verteidigen."

(Rundschreiben des ZK des KJvö (s.o.), Seite 4)

Für diesmal genug. Es erscheint demnächst eine Broschüre der RK, wo die krassesten patriotischen Zitate der heutigen "Sozialisten" und "Kommunisten" gesammelt und kommentiert sind. Wir glauben aber, die obigen Zitate bedürfen keines weiteren Kommentars...

NIEDER MIT DEM PAZIFISTISCHEN GIFT!

(Arbeiterkorrespondenz,)

Vorbemerkung: Am 22.II. fand eine von pazifistischen Bourgeois einberufene "Enquetekonferenz" statt, an der ca 50 Jungarbeiter aus den wichtigsten Betrieben teilnahmen.

Auf der Enquetekonferenz am 22.II. haben wir uns überzeugen können, daß das, was die RK. über sie schon vorher gesagt haben, vollständig richtig ist. Die Enquetebewegung kann für die jugendlichen Arbeiter keine revolu-

tionäre Kampfplattform sein, sondern nur ein Instrument, um sie noch mehr zu verwirren. Wenn die RK die Enquetebewegung angreifen, so glauben wir, daß das mit vollen Recht geschieht, ja noch mehr, es ist Pflicht jedes wirklichen Marxisten, den Jugendlichen die Wahrheit und Wirklichkeit des Krieges und seiner Ursachen klar zu sagen, um sie von dem Pazifismus, wie er ihnen von Herrn Stawaritsch & Co eingepflichtet wird, zu befreien. Nun lassen wir Herrn Stawaritsch selbst sprechen:

"Teilt die Flugblätter nicht in der Schule aus, denn wir wollen auf keinen Fall gegen die Direktion arbeiten, sondern nur mit ihrer Erlaubnis."

Weiters: "Schlagt nur mit Erlaubnis der Betriebsleitung oder der Gewerkschaftsleitung die Aufrufe ans schwarze Brett, wir glauben aber nicht, daß die VF es verbieten wird. Denn es geschieht ja nur mit ihrem Einverständnis. Außerdem liegt es uns ferne, mit den Behörden in Gegensatz zu geraten, oder etwas hinter ihren Rücken zu tun!"

Stawaritsch erzieht die Jugendlichen nicht gegen die Schuldirektion zu arbeiten, sich gegen die Behörden zu stellen. Wir glauben dagegen, daß gerade das unsere Pflicht ist. Daß die VF nichts dagegen haben wird, sollte keine phrasenhafte Flugblätter anzuschlagen, das glauben wir Herrn Stawaritsch!

Rotfront!

Zwei Jungarbeiter aus Ottakring.

~~.....~~

( Arbeiterkorrespondenz ) DER WELTIMPERIALISMUS ERBEBT...!

Die "Neue Freie Presse" von 24. II. berichtet schmatzend über den "Brüsseler Friedenskongress der Jugend". Dort treffen sich nämlich alle pazifistischen Agenten der Bourgeoisie, um mit Friedensphrasen den Krieg vorzubereiten. Die "NFP" zählt die Lumpen auf, die Oesterreich nach Brüssel entsendet: Zink (Reichsbund), Müller (Enquetebüro), Maly (St. Georgs Pfadfinder), Stwaritsch (Hilfszentrale), Schilling (Arbeitslager) und Frauenvertreter. Der Bericht endet:

"Gestern fand der Abschiedstee für diese Delegation statt. Hofrat Kemetter begrüßte die Erschienenen, worauf Professor Brockhaus eine ungemein geistreiche und liebenswürdige Ansprache hielt." Also, wer bezahlt denn Abschiedstee und Reise dieser Betrüger? Bewußt sie den "Friedenswillen" Oesterreichs betauern,





Was ist ihre Lehre ? Der Marxismus-Leninismus.

Was ist ihr Ziel ? Die prol. Weltrevolution, die Weltsovetunion. Nach der R e c h t s - s c h w e n k u n g der Komintern rufen Tausende Revolutionäre auf der ganzen Welt, was Lenin nach 1914 rief : WIR MÜSSEN KEINE WELSCHE ANZIEHEND

Die Revolutionären Kommunisten Oesterreichs sind mit einer klaren Einschätzung der Situation und klaren, keine Deutung übrig lassenden Schlussfolgerungen vor die illegale Arbeiteröffentlichkeit getreten.

Was haben sie der Arbeiterschaft zu sagen ?

Kurz folgendes : Wir stehen am Vorabend eines neuen Weltkrieges. Die III. Internationale hat ebenso, wie die II die Linie der proletarischen Revolution verlassen und sich auf die Position der Vaterlandsverteidigung gestellt.

Viele Genossen fragen nun : Ist die Partei vielleicht zu retten ? Man kann eine Partei retten, welche taktische Fehler begeht, man kann eine Partei gesunden, welche bloß organisatorische Mängel hat, man kann eine Partei retten, welche eine unklare Politik betreibt, aber niemals kann man eine Partei gesunden, die am Vorabend des Weltkrieges die Verteidigung des Vaterlandes vorbereitet !

Bedenkt doch eures, Genossen : was heißt das, die Verteidigung eines bürgerlichen Landes, oder seiner Unabhängigkeit vorzubereiten ? Das heißt, das genaue Gegenteil von  
 //////////////////////////////////////  
 Mitteilung.

(Ein Genosse unserer Organisation ersucht uns um folgende Feststellung)

Die Bezirksleitung des KJV. II ist an mich herangetreten mit der Einladung, an der Diskussion über das Thema "Die Angriffe der Revolutionären Kommunisten auf die Partei und die KI" teilzunehmen und dort die Grundsätze der RK zu präzisieren. Nachdem mir Redefreiheit und ein großes Forum (etwa 20 Leute) zugesagt worden waren, habe ich die Einladung selbstverständlich angenommen. Ein Termin wurde vor dem 12. II. vereinbart, jedoch von der BL. aus konspirativen Gründen abgesagt. Inzwischen ist fast ein Monat vergangen und die BL. erklärt, daß es nach wie vor noch nicht möglich sei, die Diskussion zu veranstalten. ~~was~~ ./.

den tun, was eine proletarische Partei in dieser Lage machen sollte. Das heißt: in der entscheidenden LEBENS-Frage der Bourgeoisie und des Proletariats die Position der Bourgeoisie einnehmen, das heißt, auf die proletarische Revolution verzichten!

Könnte man eine solche Partei, eine solche Internationale gefunden, Lenin und die Bolschewiki wären VERBRECHER gewesen, als sie die Notwendigkeit der T r e n - n u n g feststellten, denn dann hätte man auch die II. Internationale gefunden können...!

Viele sagen nun: Das ist Spaltung! Welch schreckliches Wort! Folgende Veranstellung verbindet sich damit, eine Armee marschiert gemeinsam gegen einen gemeinsamen Feind. Plötzlich wird die Armee von käswilligen, verblendeten Menschen in zwei Teile gerissen. Die Folge ist Schwächung der Armee, Stärkung des Feindes.

Ja, wenn es so wäre, denn wäre die "Spaltung" ein Verbrechen. Aber - marschieren die heutigen "Internationalen" gegen das Weltkapital? S i e r ü h r e n s i c h n i c h t! Mehr noch: sie bereiten das Bündnis mit der eigenen Bourgeoisie vor, um gegen den "äußeren" Feind zu marschieren!

WIR WÜNSCHEN DIE REVOLUTIONÄRE KAMPFEINHEIT GEGEN DAS KAPITAL! Die Reformisten und Vaterlandsverteidiger, die von K a r x i s t u s abgegangen und vom Klassenfeind ü b e r - c o g a n g e n sind, haben die Arbeiterbewegung von Neuem gespalten. Nicht w i r stellen uns auf eine neue Politik

////////////////////////////////////

Die RK fordern, daß die Diskussion baldigst durchgeführt wird!

Es ist bezeichnend, daß man im Zweiten Bezirk einen Vertreter der R.K. zu einer Diskussion einladet, obwohl man vor einiger Zeit noch sich der kindischen Illusion hingab, man könne den Einfluß und das Wachstum der R.K. durch Verbrennung ihrer Broschüren und durch Ablehnung der Diskussion mit ihnen hemmen.

////////////////////////////////////

ein, wir bleiben der alten roten Fahne treu. Einheit? Ja-wohl Einheit des Klassenkampfes gegen die dicke Bourgeois.

Freilich kann die heutige Führung, da sie einen Apparat in der Hand hat, einen gewissen Teil der Arbeiter beeinflus-sen. Aber letzten Endes werden sich die Arbeitermassen den konsequenten, revolutionären Kommunisten zuwenden, dessen sind wir sicher.

#### RUSSLANDS ARBEITERPARTEI

war einig. Verblendete, böswillige Menschen mit Lenin an der Spitze begannen diese Armee zu s p a l t e n . Warum ?? Weil sich der eine Teil auf den Boden der Vaterlandsverteidigung stellte. Der andere Teil aber begann zum Bürgerkrieg zu rüs-ten.

Mußten die Bürgerkriegsvorbereiter sich von den Vaterlands-verteidigern trennen?

War diese "Spaltung" ein Unglück?

Diese "Spaltung" war ein großes G l ü c k für das Proleta-riat Russlands und der ganzen Welt!

Hätte sich der revolutionäre Teil nicht von gegenrevolutionä-rären und schwankenden Teil getrennt, ihn den schärfsten Kampf liefernd - wer könnte sich die große, herrliche russi-sche Revolution vorstellen - durchgeführt von der "einigen" russischen Sozialdemokratie! Diese "Spaltung" war überhaupt die VORBEDINGUNG für die im Feuer der Revolution geschmiedete EINHEIT des Proletariats.

Arbeiter. Genossen.

Wir leben in einer Zeit, in der sich die Ereignissee über-stürzen. Spanien - Frankreich - Deutschland - Ferner Osten - von überall kommen täglich neue Alarmmeldungen, die uns immer genauer erkennen lassen, mit welcher Eiltempo wir den Krieg entgegengehen.

Die Situation ist ernst, zu ernst, als daß wir uns von kleinlichem P a r t e i p a t r i o t i s m u s , zu welcher Partei immer wir ihn empfinden, einnebeln lassen können.

E S G E H T U M U N S E R E Z U K U N F T !

Ihr Genossen, von der KP und RS und wir RK haben alle das gleiche Interesse. Wir alle sind Klassengenossen, wir müssen uns ohne Mißtrauen gegenüberstehen. Durch kameradschaftliche Diskussion müssen wir Klärung schaffen, jeder Tag, den wir versäumen, ist Verlust, wird in den kommenden Kämpfen mehr Opfer kosten!

Genossen!!! Morgen können wir schon Soldaten sein, die die Aufgabe haben, die "Unabhängigkeit" ihres Vaterlandes zuverteidigen.

Die Zeit ist kurz!

Klarheit tut not! Prolet! Du sollst endlich aufhören zu glauben! NIEMANDEM! Auch uns nicht, bevor du nicht alles überlegt hast. Bei ehrlicher Ueberlegung, frei von jedem Vorurteil, werdet ihr alle zu dem Ergebnis kommen, zu dem wir gekommen sind: die einzige Rettung ist die neue kommunistische Weltpartei!

Eine solche "Spaltung" ist kein Unglück, sondern eine geschichtliche Notwendigkeit.

Eine solche "Spaltung" ist keine Schwächung des Proletariats, sondern die erste Voraussetzung für die Verwandlung des vor der Tür stehenden Krieges in den Bürgerkrieg.

Genossen, wir müssen rechtzeitig "reine Wäsche anziehen" (Lenin), denn die alte stinkt vor Sozialpatriotismus. Die 2. und die 3. Internationale strömt heute mit der Bourgeoisie zum neuen Weltkrieg.

Wehe den Arbeitern, wenn sie diese "Einheit" halten!

Wir marschieren gegen den  
Strom!

Die neue kommunistische Partei, die wir schaffen, wird diesen Strom brechen!

Es lebe die revolutionäre Kommunistische Partei!

Es lebe die revolutionäre Kommunistische Internationale,  
die Vierte Internationale, die Internationale der  
Weltrevolution!

FÜR DIE NEUE PARTEI IN ÖSTERREICH

kämpfen außer uns RK zwei Gruppen; die "Bolschewiki-Leninisten (Trotzkisten) und der "Kampfbund". Beide sind aus der alten Linksoption der KPö hervorgegangen und haben sich seinerzeit gespalten. Wir betrachten sie als befreundete Organisationen, können aber nicht mit ihnen zusammengehen, ehe nicht alle politischen Fragen geklärt sind, so die Fragen des "Trotzkismus", die Politik in Frankreich, die Einschätzung der RS und KP, des österreichischen Regimes, und andere. Wir werden zu diesem Zweck ein theoretisches Organ herausgeben, das demnächst

erschient. Weiters werden wir den Genossen schriftlich auf ihre Fragen antworten. Ehe keine vollkommene Uebereinstimmung herrscht, werden sich die Revolutionären Kommunisten keiner Gruppe anschließen, sondern selbständig bleiben.

Die Leitung der Rev.Komm.

Gegen eine neue Partei.

oooooooooooooooooooooooooooo

Der "Bolschewiki" hat einen Brief von "einigen KJV-funktionären bekommen, die noch an der Gesundungssillusion hängen, aber es ehrlich meinen und sich zweifelloß zu unseren Standpunkt entwickeln. Wir geben der Zuschrift bereitwilligst Raum und veröffentlichen sie ungekürzt :

Werte Genossen!

Wir haben den "Bolschewiki" und eure Broschüre gemeinsam gelesen und durchdiskutiert und sind gemeinsam zu folgender Ansicht gelangt: ihr habt recht in der Kriegsfrage! Wir haben schon früher die Stellungnahme unserer Partei in dieser Frage nicht begriffen. Nun sind wir uns dank eurer klaren Stellungnahme vollkommen klar. Also: wir Arbeiter haben kein Vaterland und dürfen und werden dieses auch niemals verteidigen. Der fürchterliche Niedergang der SP (aus deren Reihen wir korrieren), hat damit begonnen, daß die SP statt den Bürgerkrieg zu organisieren, die diversen Vaterländer zu verteidigen begann. Wir stehen auf dem Standpunkt: das österr Proletariat hat nicht die Aufgabe, die Unabhängigkeit seiner Ausbeuter zu verteidigen, sondern es muß alles unternehmen, um den Krieg in den Bürgerkrieg zu verwandeln. Weiter. Wir geben Euch vollkommen Recht in der Legalisierungstrage. Es ist grundfalsch und vorbrocherisch ganze Gruppen einschließlich der Ungeschulten und Unzuverlässigen in "legale", d.h. der Polizei jederzeit zugängliche Organisationen zu schicken. Das bedeutet praktisch Aufgabe der Konspiration unter den Bedingungen der nach wie vor barbarischen faschistischen Diktatur. In die legalen Vereine gehören ausgezeichnet geschulte durchaus verlässliche Elemente hinein. Ferner haben wir die Aufgabe die legalen Organisationen mit revolutionären Geist zu durchsetzen, nicht aber, wie dies faktisch der Fall ist, uns von klassenfeindlichem Geist durchsetzen zu lassen (Pazifismus). Ihr seht also: in all diesen Fragen sind wir mit Eurer Meinung. Trotzdem können und wollen wir nicht die Kon-

sequenzen ziehen, die ihr zieht. Nämlich neue Partei, IV. Internationale. Was bedeutet das? Das bedeutet neuerliche Spaltung des Proletariats, das bedeutet helle Freude für die Faschisten und ein schweres Unglück für das Proletariat. Das bedeutet, während Millionen unter der Knute des Faschismus schmachten, während Zehntausende in Afrika sterben, während der Weltkrieg immer mäherrückt Schwächung, Spaltung des Proletariats. Heißt das nun, daß wir aus Angst vor der Spaltung darauf verzichten, gegen die verhängnisvolle Kriegspolitik der Partei und der KI zu kämpfen? Nein! Wir werden dagegen kämpfen. Und wir kämpfen schon dagegen. Aber nicht mit dem Ziel der Spaltung, sondern mit dem Ziel der Gesundung. Ist das Opportunismus? Unserer Ansicht nach nicht. Im Gegenteil! Von vorneherein, ohne den Kampf um die Gesundung auch nur ernstlich versucht zu haben, auf ihn zu verzichten, von vorneherein glauben, daß man der Partei, der ihr noch vor kurzen angehört habt und der wir und noch viele andere revolutionäre Genossen drinnen sind, nicht gesunden wird können, das ist Opportunismus! Das ist Zurückprallen vor den Schwierigkeiten.

Wir sind jung. Wir sind Kommunisten. Wir werden die Schwierigkeiten überwinden. Wir sind neugierig, ob ihr den Brief veröffentlichen werdet. Vertragt und ertragt ihr auch andere Meinungen als die eigene?

Rot Front!

Einige Funktionäre des KJV.

Bitte, den Bezirk nicht zu veröffentlichen."

Ja, wir vertragen auch die Ansichten anderer und besonders chrlicher Jungkommunisten, die über die Sache ernstlich nachdenken. Aber die letzte Bitte: "Bitte den Bezirk nicht zu veröffentlichen", der wir natürlich nachkommen, zeigt schon, daß die Gesundungsmöglichkeiten hierlich beschränkt sind. Aber wir wollen auf den Brief sonst nicht eingehen, sondern schlagen vor, daß a l l e ihre Meinung dazu schreiben! Zur Teil ist schon der Artikel "Wir ziehen reine Wäsche an" eine Antwort darauf, aber wir wollen die Diskussion über diese wichtige Frage eröffnen.

-----  
GIB DEN "BOLSCHEWIK" WRITER! SAG NIEMANDEM VON WEM DU IHN BEKOLTEN HAST! UEBE SOLIDARITÄT! SALUET FÜR DEN "BOLSCHEL."



Die heutige Sowjetregierung ist von großer Besorgnis um das Land erfüllt, sie glaubt nicht mehr recht an die Weltrevolution... so wendet sie sich Frankreich und anderen Imperialisten zu und opfert die direkte Vorbereitung der Weltrevolution militärstrategischen Pakten.

Es ist natürlich das Recht der heutigen Sowjetregierung Pakte abzuschließen, aber sich auf diese imperialistischen Bundesgenossen zu verlassen, ist höchst gefährlich und kann sich bitter rächen. Denn alle kapitalistischen Staaten, auch die heutigen "Freunde", sind T o d f e i n d e der Sowjetunion

Wir alle sind um das Schicksal der SU sehr bang; vielleicht werden uns Anhänger der neuen Politik fragen: was habt ihr um die SU besorgt zu sein? Darauf antworten wir: Genossen! Wir sind revolutionäre Kommunisten und die Sowjetunion ist unser Land, das erste Land der Arbeiterrevolution. Ja: wir sind gegen die neue Politik der Komintern, befohlen von einer kurzzeitigen Bürokratie, die erst nach Lenins Tod an die Regierung kam. Ja: wir sind mit vielen Regierungsmaßnahmen, die den kapitalistischen Elementen Zugeständnisse machen, nicht einverstanden. Ja: Wir sind dagegen, daß die heutige Regierung treue Mitkämpfer Lenins, Bolschewiki-Leninisten, wegen ihrer oppositionellen Gesinnung gefangenhält. Ja: wir sind dagegen, daß man aus Frankreich die bürgerliche Kultur einführt, der Abtreibungsparagraph wieder eingeführt wird, usw.

TROTSKI! UND GERÄTE DESHATA verteidigen wir die SU bis zum letzten Atemzug.

Unsere Verteidigung ist die Revolution, ihre stündliche Vorbereitung! Nur ein Bundesgenosse wird die SU nie und nimmer verraten: das revolutionäre Weltproletariat! Nur eine Macht kann die SU für immer retten: DIE SIEGREICHE WELTREVOLUTION!

Nur die bolschewistische Revolution im Westen kann gut machen, was von der heutigen Regierung schlecht gemacht wird. Nur der Bürgerkrieg der Arbeiter aller Länder gegen die eigenen Bourgeois, nur der Kampf für DIE VEREINIGTEN SOWJETSTAATEN EUROPAS UND DER ERDE !!!



----- Seite 2 -----  
Da die III. Internationale, so wie die II. diesen Kampf in Wirklichkeit aufgegeben hat, entsteht in aller Welt die neue, Vierte Kommunistische Internationale. Die Revolutionären Kommunisten, Kämpfer der IV. Internationale, werden die USSR bis zum Ende verteidigen.

ARBEITER OESTERREICHS ! ALARM ! DIE SU IST IN GEFAHR !  
VERTEIDIGEN WIR SIE DURCH VERSTÄRKTEN KLASSENKAMPF  
GEGEN DIE ÖSTERREICHISCHE BOURGEOISIE, HELFEN WIR  
DAS BANWER HOHER, AUF DEM GESCHRIEBEN STEHT :

S O W J E T Ö S T E R R E I C H

-cc000-

Schufte an der Arbeit.

( ARBEITERKORRESPONDENZ. )

Seit einiger Zeit treiben sich in Wien zwei angeblich aus Russland zurückgekehrte Schutzbündler herum, welche sich mit verleumderischen Lügenmärchen über die Verhältnisse in der SU. an die Arbeiter herannahen versuchen. Diese "bekehrten Februar-kämpfer" treten auch zeitweise in VF-versammlungen auf, wo sie blöden Lügen derart faustdick auftragen, daß sich schon desöftern ausgepiffen wurden. Der Hauptinhalt der Hetze ist die bekannte Hungersnot und der rote Terror. Also, Dinge, welche uns durchaus nicht mehr "neu" sind, sondern die die faschistischen Schmierblätter schon seit Jahren in regelmäßigen Zeitabständen immer wieder vorsetzen. - Die ehrlichen Schutzbündler, die wirklichen Helden des Februar, an denen die russischen Genossen so beispielgebende Solidarität geübt haben, als sie vor den Henkern flüchten mußten, helfen begeistert mit am Aufbau des jungen Arbeiterstaates, sie helfen mit, bestehende Kängel und Hindernisse zu beseitigen. Wie erbärmlich sind dagegen die Schufte, die der Arbeiterschaft in den Rücken fallen. Diese Verräter dürfen sich nicht wundern, wenn mit Recht erzürnte Arbeiter sie einmal abpassen werden und ihnen ihr verlogenes Maul gehörig eindreschen.

~~DIE VGH-LEITUNG IST EINE POLIZEI-AGENTUR.~~

Arbeiterkorrespondenz.

Die FK des Volksbildungshauses Stöbergasse ( Margareten ) schreiben uns : Am 28. I. fand die diesjährige Jahresversammlung statt an der 100 Hörer teilnahmen. Sie gestaltete sich zu einer stürmischen Antikriegskundgebung. Zwei Anträge wurden trotz

Sabotageversuchen des Herrn LUGANEA, der Häuptling des Volksbildungsfaschisten, einstimmig angenommen. Diese Anträge sollen den Einfluß der Hören auf die Programmgestaltung sichern. Dieser Herr Luganea ist ein prominentes Mitglied der ENQUETEORGANISATION, einer boursenrussisch Friedensorganisation, der beste Freund des Betrügers HANSEN. Ein Hörer stellte den Antrag, jegliche Kriegspropaganda im Hause nicht zu dulden, und jede Gelegenheit zur Antikriegspropaganda aufzureißen. Dieser Antrag löste allgemeinen STÜRMSCHEN BEIFALL AUS. "Wie wieder Krieg!" rief einer und dann: "BEIM KRIEG BEI IRREN!" Der Enquete-Luganea drohte nun mit der ANFÜHRUNG, machte Mene, POLIZIEI zu rufen (er winkte einen Diener herein und schloß plötzlich die Versammlung mitten in der Diskussion! Unter den BEWEGTEN des ganzen Saales lief er fluchtartig davon. JETZT, NER DIESE VERSAMMLUNG MITERLEBT HATTE, SRELLIE BEST: ES WAR WIE EINE GERICHTSSITZUNG DES UNTERDRÜCKTEN VOLKES GEGEN SEINE UNTERDRÜCKER!

Tun wurden einige Hörer, die sich durch ehrliches Eintreten für die Hörerinteressen bei der Leitung unbeliebt gemacht haben, von Herrn H a d a m o v s k y vorgeladen und ihnen erklärt: entweder sie verlassen das Haus oder die POLIZIEI, die sich für sie schon interessiert, wird sie verhaften! Damit ist jeder Hörer VOGELFREI! So fängt es an und wie wird es enden? Gleichzeitig winkelt es vor Kieborern, die sich "unauffällig" herausgeschmückk. Nachdem sie die NAMEN von "verdächtigen" ausgeschnüffelt haben, stehen ihnen alle ADRESSEN zur Verfügung (in der Kanzlei.) Anderen gehen sie nach den Kursen nach. Größte Vorsicht ist an Platz. ABER DIE VOR-LEITUNG SOLL WISSEN, DASS WIR ES SO WEIT GAR NICHT KÖNNEN LASSEN WERDEN!!

D E R " W E C K R U F " I S T D A S E R B E I S T D A S

Eine Reihe von Korrespondenzen konnten aus Platzmangel nicht gedruckt werden, so Reportagen von Arbeitern des Nordbahnhof und der DDSG. Wir werden es nächste Nummer nachholen. Auch einen Spezialbericht aus Frankreich. Die 1. Nummer hat einen großen Wiederhall gefunden; einen begeisterten, beweisenden Arbeiterkorr., die steigende Nachfrage. Einen hat erfüllt, der zeigen die Verleumdungen und Verfolgungen. Aber, Genossen, sonst dafür, daß unser Weckruf zur rev. Bewegung noch lauter wird. ALLEM unseren Segnen: ZUM TROCK!